

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober 2022**

### **Verkehrssicherheitszentrum für den Landkreis Ludwigsburg – Beteiligung der Gemeinde Freudental**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte BM Alexander Fleig Herrn Polizeipräsident Burkhard Metzger sowie Herrn Bastian Höschele von der Abt. Prävention beim Polizeipräsidium Ludwigsburg. Nachdem sich die Landesrichtlinien geändert haben und die geforderten Voraussetzungen an bestimmte Mindeststandards sowie abzubildende Verkehrssituationen auf dem Parkplatz der Schönenberghalle nicht mehr erfüllt werden können, musste für die Durchführung der Jugendverkehrsschule an der Freudentaler Grundschule eine neue Lösung gefunden werden.

Herr Burkhard Metzger stellte dem Gemeinderat deshalb die Möglichkeit vor, die Radfahrausbildung zukünftig auf dem gerade entstehenden Verkehrsübungsplatz in Asperg stattfinden zu lassen. Die dort vorhandenen Möglichkeiten für die Übung und Vorbereitung der Radfahrausbildung sind perfekt – die tatsächliche Prüfung findet dann im Realverkehr vor Ort in Freudental statt. Die Gemeinde Freudental müsste sich einmalig mit einem Betrag von 17.500 € an dem neuen Verkehrsübungsplatz beteiligen – weitere laufende Kosten fallen nicht an. Jedoch ist die Schule für die Zurücklegung des Wegs nach Asperg selbst verantwortlich.

BM Alexander Fleig erläuterte, dass grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht, den Übungsplatz in der Gemeinde Löchgau zu nutzen, wobei auch hier eine Vereinbarung abzuschließen wäre und evtl. auch Kosten für eine Nutzung anfallen können.

Nachdem sich die Grundschule für eine künftige Nutzung des Verkehrsübungsplatzes in Asperg ausspricht, stimmte der Gemeinderat zu, sich für die künftige Radfahrausbildung an der Freudentaler Grundschule mit einem finanziellen Betrag von einmalig 17.500 € am Verkehrssicherheitszentrum des Landkreises Ludwigsburg zu beteiligen.

### **Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ – Sachstandsbericht und Aufstockungsantrag für das Programmjahr 2023**

Die Gemeinde Freudental wurde im Jahr 2013 mit der Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Dem letztjährigen Antrag auf Verlängerung der Bewilligungsfrist bis zum 30.04.2024 wurde zugestimmt. Bisher wurde eine Finanzhilfe des Landes mit 2,1 Mio. € bewilligt, was einem Förderrahmen von 3,5 Mio. € entspricht.

BM Alexander Fleig blickte auf die sehr erfolgreiche Sanierungsmaßnahme zurück. So konnten insgesamt 28 private Maßnahmen (Abbruch oder Modernisierung) mit Zuschüssen unterstützt werden. Zudem wurden 5 sog. Nullsummenvereinbarungen

unterzeichnet, bei denen die Eigentümer nur die steuerlichen Vorteile ziehen können. Von kommunaler Seite wurden ebenfalls einige Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. die Sanierung der Strombergstraße, Sanierung des Mäuseturms oder auch die Sanierung der Fassade am Bürgerhaus. Aktuell läuft mit der Sanierung und dem Umbau des Rathauses die größte kommunale Maßnahme. In der Folge steht noch die Umgestaltung des Rathaus- / Schlossplatzes an, für die ebenfalls bereits Mittel vorgesehen sind.

Neu hinzugekommen ist nun noch das Gebäude „Gartenstraße 1“, das von der Gemeinde 2022 erworben wurde. Hier stehen aktuell keine Fördergelder zur Verfügung, jedoch wäre die Sanierung ebenfalls förderfähig. Deshalb stimmte der Gemeinderat dem Sachstandsbericht sowie einem nochmaligen Aufstockungsantrag für das Programmjahr 2023 zu.

### **Nahwärmenetz Freudental – Bau eines Solarthermiefeldes**

Der Gemeinderat hat den Auftrag für den Bau des Solarthermiefeldes an die Fa. Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG aus Dettenhausen zum Angebotspreis von 1.262.771,54 € netto bzw. 1.502.698,14 € brutto vergeben. BM Alexander Fleig hatte dazu ausgeführt, dass es das einzige Angebot war, das im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung eingegangen war. Die Firma ist leistungsfähig und bekannt, so dass das planende Büro IBS die Vergabe vorgeschlagen hatte.

Der Bürgermeister führte zu den Finanzen noch aus, dass die Kostenberechnung für die Maßnahme bei 1. Mio. € netto lag, so dass die Vergabesumme nun rd. 262.000 darüber liegt. Die Mehrkosten sollen über ein inneres Darlehen der Gemeinde an den Eigenbetrieb gedeckt werden.

### **Sonneninitiative Freudental – Übernahme der Anlagen durch die Gemeinde Freudental**

Die Sonneninitiative Freudental betreibt die folgenden zwei PV-Anlagen auf dem Dach der Sporthalle: 7 KWP mit Ablauf Ende 2022 sowie 18 KWP mit Ablauf Ende 2024.

Der Gemeinderat beschloss nun, dass die Gemeinde Freudental die beiden PV-Anlagen der Sonneninitiative zum 01.01.2023 kostenfrei bzw. mit Schenkungsvertrag inklusive der Rückbauverpflichtung übernimmt.

Die eine Anlage wird zum 01.01.2023 auf Eigenverbrauch in den Hallen mit Überschusseinspeisung umgebaut. Zudem wird der Einbau eines Stromspeichers geprüft.

Bei der zweiten Anlage bekommt die Gemeinde nun noch zwei Jahre lang die erhöhten Einspeisevergütungen und wird mit dem Geld Rückstellungen für den späteren Rückbau bilden. Hier muss dann bis Ende 2024 entschieden werden, wie die Anlage dann genutzt wird.

Der Entscheidung sind zahlreiche Gespräche und Verhandlungen mit der Sonneninitiative vorangegangen. Die Versammlung der Sonneninitiative hat Ende Juni 2022 der Übertragung an die Gemeinde Freudental zugestimmt.

## **Finanzzwischenbericht 2022**

Kämmerer Ron Keller gab den folgenden Finanzzwischenbericht für 2022 ab:

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats.

Heute darf ich Ihnen einen kleinen Überblick über den Stand der Finanzen aufzeigen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Freudental hat in seiner Sitzung vom 04. Mai 2022 den Haushaltsplan für das Jahr 2022 verabschiedet.

Bevor ich zu den Zahlen im Finanzzwischenbericht komme möchte ich direkt einen Ausblick auf die Zukunft wagen. Die Zahlen, welche Sie jetzt gleich hören werden klingen überraschend positiv, jedoch und das zeigt sich nun an der dritten Rate des Einkommensteueranteils wird sich die Finanzsituation in den nächsten Jahren extrem zuspitzen.

Bisher und das muss man zugeben, sind wir Gut durch alle Krisen gekommen, doch es zeigt sich immer mehr, dass die harten Auswirkungen vor denen jeder gewarnt hat nun kommen werden. Und es zeigt sich nicht nur finanziell, dass wir in eine Krise rutschen werden, auch personell und bei anderen Pflichtaufgaben erreichen die Kommunen ihre Schmerzgrenze.

Nun aber zur Gegenwart und den Zahlen des bisher vergangenen Jahres 2022:

Die Gesamtsumme der ergebnis- und zahlungswirksamen Aufwendungen beträgt in diesem Planwerk 5,26 Mio. €. Hiervon wurden für die Verwendung aus Spargründen nur 80 % freigegeben. Bedeutet einen Betrag in Höhe von 4,20 Mio. €. Bisher angeordnet sind Aufwendungen in Höhe von 3,92 Mio. €. Auf das Gesamtjahr hochgerechnet bedeutet dies Aufwendungen in Höhe von ca. 4,55 Mio. € bzw. 86,5 % des Gesamtansatzes.

Das Sparziel wird somit wahrscheinlich nicht eingehalten, jedoch wird das Ergebnis noch deutlich unter dem Gesamtansatz erwartet. Diese Haushaltsdisziplin wird auch zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen. Im Budget der Feuerwehr hatten wir überplanmäßige Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke, da der Kompressor für die Ladeerhaltung der Feuerwehrfahrzeuge kaputtgegangen war und dringend ersetzt werden musste, dies schlägt mit ca. 9.100€ zu buche. Trotz der bisherigen und im Eingang kurz erläuterten Herausforderungen konnten im bisher verstrichenen Jahr 2022 zahlreiche Sanierungsmaßnahmen im Gemeindegebiet umgesetzt werden. Bisher kann man mit der Entwicklung der Aufwendungen zufrieden sein.

Auf der Ergebnisseite sind im Planansatz 5,56 Mio. € veranschlagt. Angeordnet sind hierbei bereits 4,58 Mio. €.

Bisher sind von den geplanten Steuereinnahmen sowie FAG-Zuweisungen von 4,01 Mio. € bereits 3,15 Mio. € angeordnet. Hier fehlt als größte Posten noch eine Rate

der FAG-Zuweisung in Höhe von ca. 450 T€ und zwei Raten des Einkommenssteueranteils. Hier wurde vor Veröffentlichung der 3. Rate mit einem Zahlungseingang von 900T€ gerechnet. Nach der Veröffentlichung müssen wir nun davon ausgehen, dass nur 700 T€ zu erwarten sind. Der Planansatz wird somit zwar noch erreicht, jedoch zeichnet sich ab, dass wir auch im nächsten Jahr mit deutlich weniger Einnahmen aus der Einkommenssteuer rechnen müssen.

Es wird mit zahlungswirksamen Erträgen für das Gesamtjahr in Höhe von ca. 5,73 Mio. € gerechnet.

Aus den zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen ist ein Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von ca. 1,38 Mio. € zu erwarten.

Dieser Zahlungsmittelüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit ist auch zwingend notwendig um die Vielzahl der Investitionen zu finanzieren und die Neuaufnahmen von Schulden zu reduzieren. Dies wird man nämlich bei der Haushaltsplanerstellung erkennen, dass die Kreditlast mittlerweile einen hohen liquiden Bedarf bei der Gemeinde Freudental benötigt.

Geplant sind alleine im Gemeindehaushalt für Investitionen ein Volumen von knapp 2,5 Mio. €. Bis Oktober wurden bereits 1,14 Mio. € ausbezahlt. Die größten Posten bisher waren mit knapp 600.000 € der Erwerb der Gartenstr. 1, mit 46.000 € getätigter Grunderwerb und natürlich die Rathaussanierung mit bisher 300.000 € ausgezahlten Mitteln. Bei der Rathaussanierung werden 2022 noch erhebliche Mittel ausbezahlt, jedoch werden Zahlungsreste auf das Jahr 2023 verschoben werden müssen.

Zudem wurden Anfang 2022 noch die Schlusszahlungen für die Sanierung der Gartenstr. 1/1 ausbezahlt und für die Erstellung des Naturkindergartens wurden schon Auszahlungen zur Planung, Ausgleichsmaßnahmen und Genehmigungsverfahren getätigt.

Die Erschließung des Neubaugebiets ist mit dem Beginn der Erweiterung des Spielplatzes auf die Zielgerade eingebogen und die ersten Häuser sind schon fertiggestellt, zudem dürfen sich die Freudentaler Bürger seit Ende September über den neuen Penny-Markt erfreuen. Auf die genauen Zahlen gehe ich hier nicht ein, da Herr Bürgermeister Fleig in seinen Quartalsberichten alle wichtigen Zahlen nennt. Mit dem Erlös aus dem Bauplatzverkauf kann im Jahr 2023 gerechnet werden.

Im Eigenbetrieb wurde in der Sparte Wasser die Sanierung des Hochbehälters abgeschlossen und nun werden die einzelnen Kammern saniert. Da man ein gutes Angebot erhalten hat, wurde anders als geplant direkt die Sanierung der 2. Kammer mit beauftragt. Die geänderten Mittel wurden im Nachtragswirtschaftsplan berücksichtigt. Im Leitungsbereich wurden die Wasserleitungen und Hausanschlüsse Im Wiesengrund erneuert im Zuge der Erweiterung des Nahwärmenetzes.

In der Sparte Nahwärme wurde die neue Heizzentrale fertiggestellt sowie in Betrieb genommen. Beim Leitungsbau wurde die Verbindungsleitung von der Kreuzung Pforzheimerstr. bis in das Neubaugebiet realisiert und mittlerweile in Betrieb genommen, für den Leitungsbau wurden alleine im Jahr 2022 über 800.000 €

ausbezahlt. Nun erfolgt noch die Installation des Wärmepufferspeichers. Die Hauptausführungen des Solarthermiefeldes werden in 2023 durchgeführt. Von den hierfür eingestellten 920.000 € wurden für den Pufferspeicher und das Solarthermiefeld bisher nur 100.000 € zur Auszahlung freigegeben.

Im Bereich des allgemeinen Geschäftsbetriebs werden die geplanten Auszahlungen von 212.000 € wahrscheinlich deutlich untertroffen und nur zu ca. 65% ausbezahlt.

Die dazugehörigen Einzahlungen bewegen sich leicht unter dem Ansatz.

Die Liquidität der Gemeindekasse war das bisherige Jahr über trotz der hohen Investitionsauszahlungen stabil. Hierzu wurden bereits Darlehen aufgenommen um die hohen Einzelinvestitionen zu bewältigen. Aufgrund der ansonsten guten Kassensituation mussten für kleinere Investitionen und der Verwaltungstätigkeit lediglich tageweise Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Zum Jahresende wird von einer stabilen Liquidität ausgegangen, da die Einlagen aus dem Bausparvertrag ausbezahlt werden und die dazugehörigen Darlehen in Höhe von ca. 300.000 € aufgenommen wurden. Womit hieraus liquide Mittel in Höhe von 600.000 € zusätzlich zur Verfügung stehen.

Zusammenfassend verläuft das Jahr 2022 mit stabilen Finanzen. Allerdings haben sich einige Aufwendungen und Auszahlungen auf das kommende Jahr verschoben, womit wir in 2022 zwar entlastet sind aber hierauf in den Planungen des Haushaltsjahrs 2023 besonderen Augenmerk legen sollten, zumal die Ertragssituation in 2023 deutlich angespannter sein wird. Sind wir auf die Novembersteuerschätzung gespannt.

Soweit schließe ich mit meinem Finanzzwischenbericht für das Jahr 2022.“

## **Annahme von Spenden**

Die **KiTa Rosenweg** hat von der Stiftung „Bildung und Soziales“ eine Spende in Höhe von 250 € erhalten. Die KiTa hatte sich bei einem Projekt beteiligt.

Ein Freudentaler Bürger hat einen Betrag von 500 € für **soziale Zwecke** gespendet. Die Gemeinde wird hiermit an der Grundschule und den KiTas bei der Integration von Flüchtlingskindern unterstützen.

Im Nachgang zu einem Feuerwehreinsatz hat eine Bürgerin der **Feuerwehr** eine Spende von 200 € zukommen lassen.

Ein Freudentaler Ehepaar hat für das **HvO-Projekt bei der Feuerwehr** 50 € gespendet.

Die **KiTas** werden 1x pro Woche von Obst-Gemüse Schneider mit **leckerem Obst und Gemüse** beliefert. Die Sachspende hatte im 1. Halbjahr einen Wert von 300 €.

Dem **TC Freudental** wurde von der Bruker-Stiftung **eine Jubiläumsgabe** (1.000 €) zuteil, die über die Gemeinde Freudental ausbezahlt wurde.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Spendern für die großzügigen Zuwendungen und stimmte der Annahme der jeweiligen Spenden zu.

## **Kanalsanierungen – Vergabe der Arbeiten**

Die Arbeiten für die Sanierung der Kanäle in der Freudentaler Ortsmitte in geschlossener Bauweise (Inlinerverfahren) wurde an die Fa. Diringer & Schiedel aus Mannheim zum Angebotspreis von 192.575,92 € brutto vergeben.

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen hatte sich die Gemeinde Freudental einen Zeit- und Umsetzungsplan für die Sanierung der Kanäle im Rahmen der Eigenkontrollverordnung gegeben. Dieser 1. Bauabschnitt liegt nun bereits deutlich über den im November 2021 genannten Kosten, jedoch sollte dieser 1. Bauabschnitt angegangen werden und der Gemeinderat stimmte der Aufnahme der Kosten in den Haushalt 2023 zu. Die Umsetzung soll im 1. Halbjahr 2023 erfolgen.

## **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

BM Alexander Fleig berichtete, dass sich der Gemeinderat vor der Sitzung ein aktuelles Bild von den laufenden Baumaßnahmen zur **Sanierung und Umbau des Freudentaler Rathauses** gemacht hat. Dabei wurden ein paar letzte Bemusterungen besprochen.

In der letzten Sitzung am 21.09.2022 wurde die Ausschreibung des **Gewerks „Natursteinfassade / Gewände“ bei der Rathaussanierung** aufgehoben und die Verwaltung beauftragt, Angebote für eine freihändige Vergabe einzuholen, so der Bürgermeister. Nachdem nun ein Angebot des örtlichen Betriebs vorliegt, welches nach einer gemeinsamen Begehung mit ausführlicher Aufnahme der Schäden erarbeitet und weitestgehend pauschaliert wurde. Das Angebot schließt mit knapp 31.500 € brutto und liegt damit nur knapp über der Kostenberechnung (rd. 29.000 € brutto). Es wurde festgelegt, den örtlichen Betrieb mit den Arbeiten zu beauftragen.

Aus der Presse ist zu entnehmen, so der Bürgermeister, dass während des heißen Sommers das in den Kunstrasenplätzen eingebrachte Granulat reagiert hat und sich bei Nutzung verklebt bzw. verklumpt. Leider ist auch der **Kunstrasenplatz am Birkenwald** davon betroffen und es gibt wenig Möglichkeiten. Die Empfehlung der Experten ist, das Granulat zu entfernen und dann durch natürliche Füllungen zu ersetzen, wie z.B. Sand, Kork oder Holzchips. Der Gemeinderat wird sich in der Klausurtagung im November damit beschäftigen und danach eine Entscheidung über das weitere Vorgehen treffen müssen. Der Bauhof wird noch diese Tage eine Pflegemaßnahme durchführen.